

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2016

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2016 der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	5
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	8
4. Erfolgsplan 2016 (Gesamt- und Einzelplan) der AWM	13
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016	14
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2016	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2016	23
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	27
6. Stellenübersicht 2016	28
Impressum	

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2016 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2016** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb 2016 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2014 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2015.

Der Erfolgsplan 2016 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2015 und 2016 auch das Rechnungsergebnis 2014.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Erfolgsplan

Erträge und **Aufwendungen** des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge

Umsatzerlöse	53.121.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.453.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	20.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	2.878.000 €
	57.472.000 €

Aufwendungen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.428.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.076.000 €
Löhne und Gehälter	15.107.000 €
Soziale Abgaben	4.491.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	6.045.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.388.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.460.000 €
Sonstige Steuern	144.000 €
	54.139.000 €

Jahresüberschuss	3.333.000 €
------------------	-------------

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 19 Pkt. 15 zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan).

Vermögensplan

Die **Ausgaben** und deren **Deckungsmittel** stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehensstilgungen	0 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	1.528.000 €
- Abfall- u. Wertstoffwirtschaft	13.664.000 €
- Gemeinsame Anlagen	510.000 €

15.702.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	602.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	6.045.000 €
Kredite	5.722.000 €
Jahresüberschuss	3.333.000 €

15.702.000 €

Münster, 16.12.2015

i. V.

gez.

Peck
Stadtrat

i. A.

gez.

Hasenkamp
Betriebsleiter

1. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Als Eigenbetrieb der Stadt Münster nehmen wir die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren wir Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit Ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Unsere Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben - Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst - ab.

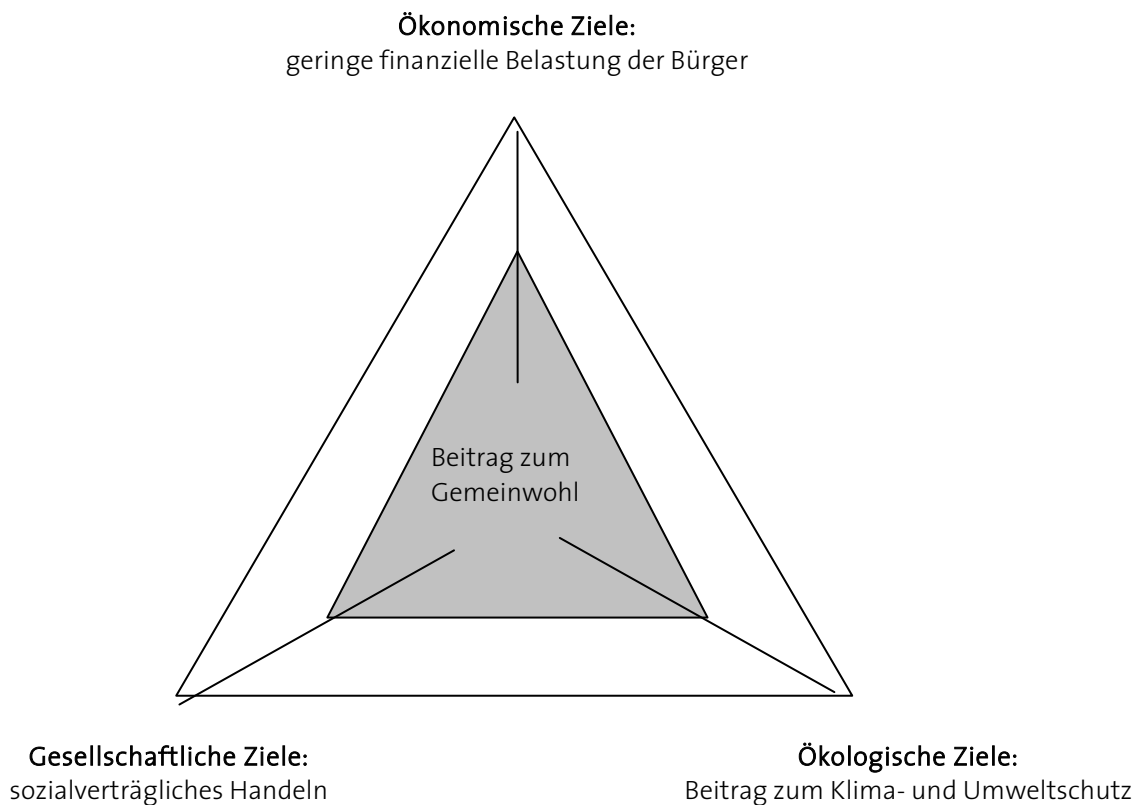
Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2009 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 2007 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

RECHTSFORM:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster
BESCHÄFTIGTE:	360 Mitarbeiter/-innen
BETRIEBSLEITUNG:	Patrick Hasenkamp
GRÜNDUNG:	1996 (davor Amt für Stadtreinigung u. Abfallwirtschaft)
ENTSORGUNGSFLÄCHE:	302 km² Stadtfläche 300.267 Einwohner
BETRIEBSBEREICHE:	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft (Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung) für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche Containerdienst
BETRIEBSSTÄNDE:	Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 11 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage • Blockheizkraftwerk • Sickerwasserbehandlungsanlage • Bioabfallvergärungsanlage (Stadtwerke Münster) • Grünkompostierungsanlage • Zentraldeponie I und II • Wertstoffsortieranlage (MS-Recycling)

AWM 2020

Als kommunales Unternehmen verfolgen die AWM nicht vorrangig wirtschaftliche Ziele. Daseinsvorsorge und Gemeinwohl sind die entscheidenden Maßstäbe bei der Planung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Dem Zukunftsprogramm AWM 2020 liegt daher eine gemeinwohlorientierte Balanced Scorecard in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales/Gesellschaft zugrunde.



Quelle: BSI Management Consultants

Die Vision: Premium-Dienstleister

Ausgehend von der Ausgangslage der AWM als kommunales Entsorgungsunternehmen in dieser besonderen Stadt Münster und als Betrieb mit hochwertigen und ökologisch orientierten Prozessen und Dienstleistungen haben die AWM eine herausfordernde Vision für die Zukunft formuliert:

Bis 2020 werden die AWM von allen Bürgern und Kunden als Premium-Dienstleister wahrgenommen und nachgefragt. Die AWM bieten erstklassige Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung an, mit deren Inanspruchnahme der Bürger einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt leisten kann und Lebensqualität für sich und Folgegenerationen sichert. Dies erreichen die AWM als Qualitäts- und Innovationsführer in den Bereichen Umwelt, Service und Logistik.

Die Ziele: 12 Handlungsfelder für die Zukunft

Die AWM haben sich mit der Vision AWM 2020 ein ehrgeiziges, aber auch inspirierendes Bild für die Zukunft geschaffen. Um dieses auch Realität werden zu lassen, müssen in Zukunft alle Entscheidungen daran gemessen werden. Dazu ist es notwendig, konkrete Ziele zu formulieren.

Auf Basis des Konzeptes der gemeinwohlorientierten Balanced Scorecard wurden Ziele für die vier Perspektiven Eigentümer, Kunden, Prozesse und Mitarbeiter in den drei Dimensionen Wirtschaft, Ökologie, Gesellschaft entwickelt. Daraus ergibt sich eine Zielmatrix.

Gemeinwohl	Eigentümer (Politik, Verwaltung, Bürger als Eigentümer)	Kunden (Bürger als Kunde und Gewerbekunden)	Prozesse	Mitarbeiter
wirtschaftlich	Angemessenheit der Gebühren für qualitativ hochwertige Leistung	Angemessenheit der Gebühren und Preise für qualitativ hochwertige Leistung	Effizienz Innovation Kundenorientierung	Leistung Effektivität Engagement Kompetenz
ökologisch	Ökologische Ausrichtung der AWM weiterführen	Umweltnutzen der Produkte und Dienstleistungen	Umweltschonende Prozesse	Umweltschonendes Handeln in der täglichen Arbeit
gesellschaftlich/sozial	AWM ist Garant für eine gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und erstklassige Dienstleistung	Beitrag zur Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung der Stadt Münster	Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zum Wohle der Bürger und der Stadt Münster	AWM als hochwertiger Arbeitgeber Mitarbeiter kollegial und sozial verantwortlich

Alle Ziele sind darauf ausgerichtet, für die Stadt Münster eine hochwertige, ökologische und gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in einem angemessenen Preis-/ Leistungsverhältnis sicherzustellen. Die Zielerreichung wird jährlich anhand von Kennzahlen überprüft.

2. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM.

Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz - Str-ReinG NW- vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Radwegen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Immobilienmanagement und das Amt für Schule und Weiterbildung
- Reinigung nach öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen

Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrWG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben.

Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 11 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster (EZM)

Restmüllbeseitigung

- Restmüll aus 35-l- bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restmüll aus 3.000-l- bis 5.000-l-Unterflurcontainern
- Restmüll aus Restmüllsäcken
- Restmüll aus Sperrgutabfuhr
- Restmüll aus Straßenpapierkörben
- Restmüll von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l- bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Sperrgutabfuhr (Gartenabfallsäcke, Bündelsammlung)

Papierverwertung

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe)
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt)
- Papier aus Unterflurcontainern
- Papier von Recyclinghöfen

Papier Duale Systeme

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte
- Papier von Recyclinghöfen

Wertstoffverwertung

- Wertstoffe aus orangefarbenen 120 l-/1.100 l-Wertstoffbehältern
- Wertstoffe aus Presscontainern
- Wertstoffe aus Säcken

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absetzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absetzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Abfallabfuhr

- Problemabfallbeseitigung von Gewerbebetrieben
- Sonderleerungen 120-l- bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z. B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte/Elektronikschrott von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte/Elektronikschrott aus der Sperrgutabfuhr
- Elektrogroßgeräte aus Haushalten

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l- bis 660-l-Behälter
- 5-cbm- bis 7-cbm-Absetzbehälter

Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM

- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte und Elektronikschrott
Direktanlieferung EZM
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst

Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht:

Verwaltung

- Betriebsleitung
- Betriebsausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Berufskraftfahrer/-in
- Industriekauffrau/-mann

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Abfallwirtschaftberatung

- Kundenservice für Bürger und Gewerbe
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben

- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Abfallberatung gem. KrWG

Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe u. a. Zwischenläger
- Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Stellungnahme zu abfallwirtschaftlichen Planungsvorhaben im öffentlichen und privaten Bereich
- Stoffstrommanagement (Wertstoffe und Abfälle)
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdatenerfassung/Rapportierung

Betrieb

- Überwachung der im Auftrag von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Bioabfallvergärungsanlage und dem Blockheizkraftwerk
- Betrieb der Restabfallbehandlungsanlage
- Betrieb der Recyclinghöfe, der Problemabfallzwischenläger und der Anlagen am Entsorgungszentrum
- Organisation des Betriebes und Organisation der Verwertung der getrennt erfassten Wertstoffe und Problemabfälle
- Personalplanung und Personalbetreuung
- Abfallstatistik
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage
- Betrieb der Photovoltaikanlage

3. Erfolgsplan 2016 der AWM

	Planansatz 2016 €	Planansatz 2015 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €
1. Umsatzerlöse	53.121.000	53.250.000	52.322.024
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	- 559
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	4.331.000 2.878.000	4.812.000 3.584.000	5.040.642 4.310.037
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0	0	0
5. Materialaufwendungen a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe	5.428.000	5.061.000	3.705.397
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.076.000	21.011.000	23.253.099
6. Personalaufwendungen a) Löhne und Gehälter	15.107.000	14.276.000	13.381.004
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.491.000	4.223.000	3.967.733
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.045.000	5.354.000	4.195.245
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.388.000	4.272.000	4.235.829
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	20.000	90.000	206.143
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.460.000	1.095.000	1.685.289
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.477.000	2.860.000	3.145.772
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	41.784
14. Sonstige Steuern	144.000	53.000	57.309
15. Jahresergebnis	3.333.000	2.807.000	3.046.679

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

1. Umsatzerlöse

53.121.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Straßenreinigungsgebühren	4.438.000 €
- Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.134.000 €
- Umsatzerlöse Winterdienst	2.000.000 €
- Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/Duale Systeme	42.549.000 €
- Umsatzerlöse Nebengeschäfte	3.000.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des allgemeinen Haushaltes beträgt 20 % der umlagefähigen Kosten der Straßenreinigung.

Die Kosten des Winterdienstes werden weiterhin zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühren der Straßenreinigung verbleiben in 2016 bei den Sätzen des Vorjahres (s. auch Vorlage Nr. V/0870/2015).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz
- Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,92 €
- Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,32 €
- Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,40 €
- Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,16 €

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Zum Jahr 2016 bleiben die Gebührensätze für die Restabfall- und Bioabfallabfuhr konstant (s. im Einzelnen Vorlage V/0869/2015).

Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 36,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restmüllbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr
35 l	59,40 €/a	94,44 €/a
60 l	102,00 €/a	162,00 €/a
90 l	153,00 €/a	243,00 €/a
120 l	204,00 €/a	324,00 €/a
240 l	408,00 €/a	648,00 €/a
660 l	1.122,00 €/a	
770 l	1.308,96 €/a	
1,1 m ³	1.869,96 €/a	

Für die Annahme von Gewerbeabfällen zur Beseitigung/Verwertung liegen die Gebührensätze unverändert bei 230,00 €/t.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V/0872/2015).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen **0 €**

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge **4.331.000 €**

In Höhe von 2.878.000 € ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Bereich der Abfallabfuhr dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen. Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst, Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine, Erträge der Werkstatt, Erträge aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage und Erträge aus Mieten und Pachten.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus DSD-Überschüssen **0 €**

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss DSD. Für 2016 ist keine Entnahme geplant.

5. Materialaufwendungen **22.504.000 €**

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren **5.428.000 €**

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen **17.076.000 €**

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für die Entsorgung von Reststoffen aus der mechanisch biologischen Restabfallbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen 19.598.000 €

a) Löhne und Gehälter 15.107.000 €

	Plan 2016	Plan 2015
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	362,54	353,54
Auszubildende	12	12
	380,54	371,54

(vgl. Stellenübersicht)

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 4.491.000 €

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsaufwendungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 6.045.000 €

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand 0 €

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2016 sind keine Zuschüsse aufzulösen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen **4.388.000 €**

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter. Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Leistungen der Kantine, Fernmelde- und Postgebühren, EDV-Leistungen Dritter, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen, Versicherungsleistungen sowie sämtliche Gebäudaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge **20.000 €**

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen **1.460.000 €**

Aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Rahmen der Bildung von Rückstellungen wird in dieser Position der erforderliche Aufzinsungsbetrag in Höhe von 1.365.000 € berücksichtigt. Der Rest in Höhe von 95.000 € resultiert aus Darlehenszinsen.

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit **3.477.000 €**

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag **0 €**

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden keine Steueraufwendungen aus gewerblicher Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern **144.000 €**

Es handelt sich hier um die Umsatzsteuer auf den KWK-Zuschlag sowie um Kfz-Steuern.

15. Jahresüberschuss

3.333.000 €

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührenkalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 677.000 €
- Die AWM berücksichtigen auch auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der Gebührenkalkulation eine kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbeitrag von 2.393.000 €
- Die Gewinne aus Nebengeschäften der AWM werden in Höhe von 243.000 € prognostiziert.
- Die Summe der Zinserträge beträgt 20.000 €

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2016 – 2020
der AWM

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1 Umsatzerlöse	53.121.000,00 €	52.659.000,00 €	52.744.000,00 €	54.251.000,00 €	55.212.000,00 €
2 Bestandsveränderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 Gesamtleistung	53.121.000,00 €	52.659.000,00 €	52.744.000,00 €	54.251.000,00 €	55.212.000,00 €
4 Materialaufwand	22.504.000,00 €	21.048.000,00 €	19.961.000,00 €	20.211.000,00 €	20.467.000,00 €
5 Personalaufwand	19.598.000,00 €	19.892.000,00 €	20.190.000,00 €	20.493.000,00 €	20.800.000,00 €
6 sonst. betr. Aufwendungen	4.388.000,00 €	3.986.000,00 €	3.912.000,00 €	3.898.000,00 €	3.911.000,00 €
7 sonst. betr. Erträge	4.331.000,00 €	3.814.000,00 €	2.866.000,00 €	1.898.000,00 €	1.513.000,00 €
8 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA	10.962.000,00 €	11.547.000,00 €	11.547.000,00 €	11.547.000,00 €	11.547.000,00 €
9 Abschreibungen	6.045.000,00 €	6.045.000,00 €	6.045.000,00 €	6.045.000,00 €	6.045.000,00 €
10 Betriebliches Ergebnis	4.917.000,00 €	5.502.000,00 €	5.502.000,00 €	5.502.000,00 €	5.502.000,00 €
11 Zinsergebnis (Aufwand)	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €
12 Beteiligungsergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13 sonstiges Finanzergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14 Finanzergebnis	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €	1.440.000,00 €
15 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätig.	3.477.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €
16 Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17 Ergebnis vor Steuern	3.477.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €	4.062.000,00 €
18 Steuern	144.000,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €
19 Jahresüberschuss	3.333.000,00 €	3.918.000,00 €	3.918.000,00 €	3.918.000,00 €	3.918.000,00 €

5. Vermögensplan 2016 der AWM

	Vermögensplan 2016	Nachrichtlich: Vermögensplan 2015
I. Einnahmen	15.702.000 €	21.428.000 €
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	602.000 €	908.000 €
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	6.045.000 €	5.354.000 €
3. Aufnahme von Krediten	5.722.000 €	12.359.000 €
4. Jahresüberschuss	3.333.000 €	2.807.000 €
II. Ausgaben	15.702.000 €	21.428.000 €
1. Darlehenstilgungen	0 €	0 €
2. Investitionen	<u>15.702.000€</u>	<u>21.428.000 €</u>
a) Stadtreinigung	1.528.000 €	968.000 €
a1) Straßenreinigung	865.000 €	670.000 €
a2) Winterdienst	645.000 €	280.000 €
a3) Sonstiges	18.000 €	18.000 €
b) Abfallwirtschaft	13.664.000 €	18.790.000 €
b1) Abfallabfuhr	<u>2.911.000 €</u>	<u>2.990.000 €</u>
b1.1) Abfall- u. Wertstoffbehälter	725.000 €	485.000 €
b1.2) Fahrzeuge	2.068.000 €	2.290.000 €
b1.3) Sonstiges	18.000 €	15.000 €
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	100.000 €	200.000 €

	Vermögensplan 2016	Nachrichtlich: Vermögensplan 2015
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>10.753.000 €</u>	<u>15.800.000 €</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	648.000 €	250.000 €
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM	45.000 €	1.500.000 €
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	9.940.000 €	14.000.000 €
b2.4) Sonstiges	120.000 €	50.000 €
c) Gemeinsame Anlagen	510.000 €	1.670.000 €
c1) Fahrzeuge	85.000 €	160.000 €
c2) Maschinen/Geräte	160.000 €	45.000 €
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000 €	15.000 €
c4) Baumaßnahmen	120.000 €	1.325.000 €
c5) Sonstiges	130.000 €	125.000 €

Erläuterungen zum Vermögensplan 2016 (Investitionen)

a)	Stadtreinigung	1.528.000 €
a1)	Straßenreinigung	865.000 €
	In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 5 Kehrmaschinen unterschiedlicher Bauart sowie für ein Gerät zur Wildkrautbeseitigung benötigt.	
a2)	Winterdienst	645.000 €
	Die Mittel werden für die Ersatzbeschaffung von 2 Radwegebetreuungsgeräten, 5 Aufbaustreuern unterschiedlicher Bauart, 2 Vorbaubesen, 4 Räumschildern unterschiedlicher Bauart, zwei Geräteträgern und zwei Sole - Lagertanks benötigt.	
a3)	Sonstiges	18.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Ersatzbeschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Ersatzbeschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.	
b)	Abfallwirtschaft	13.664.000 €
b1)	Abfallabfuhr	2.911.000 €
b1.1)	Abfall- u. Wertstoffbehälter	725.000 €
	Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Großbehältern, Papierkörben, Big Bellys, Unterflurcontainern und Einhausungen sowie Containern und Presscontainern.	
b1.2)	Fahrzeuge	2.068.000 €
	Die Mittel werden veranschlagt für die Ersatzbeschaffung von 6 Abfallsammelfahrzeugen mit unterschiedlichen Aufbauten, 2 Absetzkipperfahrzeugen mit unterschiedlicher Bauweise incl. Winterdienstausstattung, 1 Kofferrfahrzeug mit Ladebordwand, 1 PKW mit geschl. Kasten, einen Muldentransportanhänger und die Mittelerhöhung für die Ersatzbeschaffung von 2 Schadstoffmobilen.	

b1.3)	Sonstiges	18.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Ersatzbeschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Ersatzbeschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 1 bzw. 2a EStG.	
b1.4)	Errichtung von Annahmestellen	100.000 €
	Die Mittel sind vorgesehen für Frischwasser- und Abwasseranschlüsse für die neuen Sozialcontainer incl. sanitären Einrichtungen (Ansatz 2015) auf den Recyclinghöfen. Die derzeit im Schadstoffmobil untergebrachten Sozialeinrichtungen entsprechen nicht mehr den hygienischen Anforderungen.	
b2)	Abfallverwertung/-entsorgung	10.753.000 €
b2.1)	Fahrzeuge/Geräte	648.000 €
	Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung eines Radladers für den Betrieb der Kompostierungsanlage (170.000 €) und eines Hakenlifffahrzeuges für Transportleistungen im Bereich des Entsorgungszentrums (145.000 €).	
	Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich der MBRA. Im Einzelnen ist es geplant, den Gabelstapler incl. Anbaukehrbesen (35.000 €), den Greifer des Aufgabebaggers (18.000 €) sowie die Siebtrommeln (100.000 €) und ein Auto-Sort Gerät (180.000 €) auszutauschen.	
b2.2)	Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum	45.000 €
	Die Mittel werden für eine Freifläche im Hinblick auf die Errichtung eines Abfallerlebnispfades benötigt.	
b2.3)	Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	9.940.000 €
	Die Mittel in Höhe von 8.500.000 € sind für die anstehenden Umbaumaßnahmen der mechanisch biologischen Restabfallbehandlungsanlage zur Behandlung von Bio- und Grünabfällen vorgesehen.	
	Der Ansatz in Höhe von 750.000 € ist für die Vergabe der Planungsleistungen für die geplanten Umbaumaßnahmen an der MBRA vorgesehen.	
	Die Mittel in Höhe von 250.000 € sind für notwendige	

Instandsetzungsmaßnahmen an der Vergärungsanlage (OWS Anlage) der MBRA vorgesehen.

Die Mittel in Höhe von 240.000 € sind vorgesehen für Umbaumaßnahmen im neuen BHKW im Zusammenhang mit der geplanten Gasverwertung von Biogas aus der MBRA.

Auf der Sickerwasserreinigungsanlage wird das Sickerwasser in der 4. Behandlungsstufe mittels Aktiv-Kohle gereinigt. Aufgrund des erhöhten Sickerwasseranfalls incl. der Fremdannahme stoßen die Aktiv-Kohle Reaktoren hydraulisch an ihre Grenzen. Um das Sickerwasser weiterhin problemlos zu behandeln ist es geplant, die 4. Behandlungsstufe um 3 weitere Aktiv-Kohle Reaktoren zu erweitern. Hierzu werden Mittel in Höhe von 200.000 € benötigt.

b2.4) **Sonstiges** **120.000 €**

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffung der Kameraanlage der MBRA. Diese dient u. a. zur Überwachung (Transportbänder, Abwurfgeschächte usw.) des mechanischen Anlagenteils der MBRA (40.000 €) sowie zum Aufbau einer EDV Infrastruktur nach Vorgaben der Stadt (15.000 €). Weiterhin soll die MBRA in das Schließsystem der AWM integriert werden (15.000 €).

Der Ansatz beinhaltet weiterhin die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten sowie die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 1 bzw. 2a EStG.

c) **Gemeinsame Anlagen** **510.000 €**

c1) **Fahrzeuge** **85.000 €**

In dieser Position sind die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 2 PKW, und einem Stapler vorgesehen.

c2) **Maschinen/Geräte** **160.000 €**

Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt, einer LKW – Waschanlage und Geräte für den Kantinenbetrieb.

c3)	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.	
c4)	Baumaßnahmen	120.000 €
	Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung eines Lastenaufzugs im Materiallager der Werkstatt vorgesehen.	
c5)	Sonstiges	130.000 €
	Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Kleiderspinden und Wäscheschränken für den Sozialtrakt und die Ersatzbeschaffung von Büromöbeln und Stühlen in Höhe von 50.000,00 €	
	Für die Beschaffung von EDV-Hardware und Software werden 80.000,00 € benötigt.	

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan Abfallwirtschaftsbetriebe Münster 2016 – 2020

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Investitionen					
a) Stadtreinigung	1.528.000,00 €	1.108.000,00 €	1.108.000,00 €	1.108.000,00 €	1.108.000,00 €
a1) Straßenreinigung	865.000,00 €	810.000,00 €	810.000,00 €	810.000,00 €	810.000,00 €
a2) Winterdienst	645.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €
a3) Sonstiges	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
b) Abfallwirtschaft	13.664.000,00 €	4.918.000,00 €	3.218.000,00 €	3.218.000,00 €	3.218.000,00 €
b1) Abfallabfuhr	2.911.000,00 €	2.668.000,00 €	2.668.000,00 €	2.668.000,00 €	2.668.000,00 €
b11) Abfall- und Wertstoffbehälter	725.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €
b12) Fahrzeuge	2.068.000,00 €	2.050.000,00 €	2.050.000,00 €	2.050.000,00 €	2.050.000,00 €
b13) Sonstiges	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
b14) Errichtung von Annahmestellen	100.000,00 €	- €	- €	- €	- €
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	10.753.000,00 €	2.250.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €
b21) Fahrzeuge	648.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
b22) Baukosten Infrastruktur	45.000,00 €	1.700.000,00 €	- €	- €	- €
b23) Errichtung abfallwirtschaftlicher Anlagen	9.940.000,00 €	- €	- €	- €	- €
b24) Sonstiges	120.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
c) Gemeinsame Anlagen	510.000,00 €	245.000,00 €	245.000,00 €	245.000,00 €	245.000,00 €
c1) Fahrzeuge	85.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
c2) Maschinen und Geräte	160.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
c4) Baumaßnahmen	120.000,00 €	- €	- €	- €	- €
c5) Sonstiges	130.000,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €
Darlehensstilgung	- €	- €	650.000,00 €	950.000,00 €	950.000,00 €
Gesamt	15.702.000,00 €	6.271.000,00 €	5.221.000,00 €	5.521.000,00 €	5.521.000,00 €
Deckungsmittel					
Zuführung zu Rückstellungen	602.000,00 €	602.000,00 €			
Regelabschreibungen	6.045.000,00 €	5.669.000,00 €	5.221.000,00 €	5.521.000,00 €	5.521.000,00 €
Aufnahme von Krediten	5.722.000,00 €				
Jahresüberschuss	3.333.000,00 €				
Gesamt	15.702.000,00 €	6.271.000,00 €	5.221.000,00 €	5.521.000,00 €	5.521.000,00 €

4. Stellenübersicht 2016 der AWM

Stellenübersicht der Arbeitnehmer/-innen

Entgeltgruppe	Stellen 2016	Abweichungen gegenüber 2015	Stellen 2015	Ist-Besetzung 30.06.2015	Vermerke / Erläuterungen
15 Ü	1,00	-	1,00	1,00	
15	1,00	-	1,00	1,00	
14	2,00	-	2,00	1,76	
13	2,00	-	2,00	2,00	
12	3,50	-	3,50	3,50	
11	1,50	-	1,50	1,50	
10	9,50	+0,50	9,00	8,77	
9	10,00	+1,00	9,00	8,77	
9 V	1,00	-	1,00	1,00	
8	6,00	+1,00	5,00	5,00	
7	15,00	+3,00	12,00	12,00	
6	159,28	+2,00	157,28	157,28	
5	6,50	-	6,50	6,38	
4	140,50	-2,00	142,50	142,50	
3	2,26	+2,00	0,26	0,26	
1	1,50	+1,50	0,00	0,00	
Summe	362,54	+9,00	353,54	352,72	
nachrichtlich: Auszubildende	12,00	-	12,00	7,00	

nachrichtlich:

Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppen	Stellen 2016	Stellen 2015	Abweichungen gegenüber 2015	Ist-Besetzung 30.06.2015	Bemerkungen
A13gD	1,00	1,00	-	1,00	
A12	2,00	2,00	-	2,00	
A09mD	1,00	1,00	-	1,00	
A08	2,00	2,00	-	2,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	6,00	

Einzelauftellungen**Stellenvermehrungen**

Lfd. Nr.	Anzahl	Bewertung	Funktion / Aufgabengebiet	Begründung
1.	2,00	EGr. 3	Helfer / Reinigung	Mechanischer Teil der Restabfallbehandlungsanlage
2.	1,50	EGr. 1	Reinigung	mehrere geringfügig Beschäftigte / Abrufkräfte Restabfallbehandlungsanlage
3.	1,00	EGr. 9	Energieanlagenelektroniker	Umbau des biologischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage
4.	1,00	EGr. 8	Schlosser	Umbau des biologischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage
5.	1,00	EGr. 7	Schlosser / Anlagenbediener	Umbau des biologischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage
6.	1,00	EGr. 7	Energieanlagenelektroniker	Umbau des biologischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage
7.	1,00	EGr. 7	Elektrofachkraft	Umbau des biologischen Teils der Restabfallbehandlungsanlage
8.	0,50	EGr. 10	Verwaltung / Einkauf	Zusätzliche Aufgaben aufgrund neuer Anlagen

Anpassung des Stellensolls an die Ist-Eingruppierung (nach Organisationsmaßnahmen und/oder Personalumsetzung/-einsatz)

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion / Aufgabengebiet (Begründung)
1.	70.31.0312 70.31.0317	EGr. 4	EGr. 6	2,00	Umwandlung von Stellen für „Hilfskräfte Annahmestellen“ in Stellen für „Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“

Nachrichtlich:

Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –

Projekte/Programme	Stellenwert		Bemerkungen
Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide	EGr. 4	1,00	Reinigung im Bereich von Großwohnanlagen; Verlängerung des Projekts um 1 weiteres Jahr; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II.
Abfuhr von Papierbehältern	EGr. 6	2,00	siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013; Verlängerung von 2 der ursprünglich 3 Stellen um 1 weiteres Jahr.
Abfuhr von Papierbehältern	EGr. 4	1,00	siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013; Verlängerung von 1 der ursprünglich 2 Stellen um 1 weiteres Jahr.
Abfuhr von Elektroschrott- und Unterflurcontainern	EGr. 6	1,00	Aufgaben wurden bis 2014 aus dem Stellenpool der Abfallabfuhr miterledigt; aufgrund zunehmender Fallzahlen zunächst befristete Einrichtung einer Stelle. Entscheidung über die Einrichtung einer Planstelle erfolgt zum Wirtschaftsplan des Jahres 2017.
Abfallentsorgung in Flüchtlingsunterkünften	EGr. 6	1,00	Kraftwagenfahrer/in zur Abfallentsorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Münster
Abfallentsorgung in Flüchtlingsunterkünften	EGr. 4	2,00	Mülllader/innen zur Abfallentsorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Münster
Hilfskraft Annahmestellen	EGr. 4	1,00	Einsatzmöglichkeit für leistungseingeschränkte/n Mitarbeiter/in auf Recyclinghöfen

Projekte/Programme	Stellenwert		Bemerkungen
Einführung der Wertstofftonne	EGr. 6	2,00	Kraftwagenfahrer/innen zur Auslieferung der Behälter; befristet für 2 Jahre (siehe Ratsvorlage V/0800/2013). Besetzung erst nach der endgültigen Entscheidung über die Einführung der Wertstofftonne durch den Rat.
Einführung der Wertstofftonne	EGr. 5	0,50	Sachbearbeiter/in Verwaltung; befristet für 2 Jahre (siehe Ratsvorlage V/0800/2013). Besetzung erst nach der endgültigen Entscheidung über die Einführung der Wertstofftonne durch den Rat.

Impressum

Stadt Münster
Der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Dezember 2015